

Rhein-Neckar-Zeitung 7.2.2011

Wiesloch ist längst kein „Ort ohne Hort“ mehr

Der Kinderschutzbund feiert in der Weinstadt sein 25-jähriges Bestehen – Der Ortsverband unterhält mittlerweile 14 Einrichtungen

Von Anton Ottmann

Wiesloch. Eine alleinerziehende Mutter sucht Nachmittagsbetreuung für ihr schulpflichtiges Kind, Eltern haben Probleme mit ihrem pubertierenden Sprossling und Familien mit geringem Einkommen möchten ihre Kinder neu einkleiden. Zu diesen und vielen andere sozialen, pädagogischen und finanziellen Anliegen findet man in der Region Wiesloch Hilfe beim Kinderschutzbund, Ortsverband Wiesloch, der in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen (siehe untenstehender Artikel) sein 25-jähriges Bestehen feiert. Vor dieser Zeit war „Wiesloch ein Ort ohne Tagespflegestellen, ohne Tagesmutter, ein Ort ohne Hort“, erinnert sich der Initiator und erste Vorsitzende, Dr. Michael Jung, im Pressegespräch. Mit einem Startkapital von 5000 Mark, die der Kinderschutzbund Heidelberg zur Verfügung stellte, wurde der Verein am 28. April 1986 in Langens Dornstetten in Wiesloch von 14 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Den Kontakt hatte Jung schon vorher als Sprecher einer Bürgerinitiative für kindergerechtes Wohnen in Mülhausen geknüpft.

Gestartet wurde mit einer Kleiderstube, in der sozial Schwache, Alleinerziehende und Asylbewerber mit Kinder- und Umstandskleidung versorgt wurden. 1987 folgte dann die Tagesmutter- und Tagesvermittlung, das Jugendtelefon und die Eröffnung eines Schülerhorts. Mittlerweile gehören 14 Einrichtungen zum Ortsverband. In der „Offenen Anlaufstelle“ werden Kindern, Jugendlichen und Eltern unbürokratisch und schnell Hilfe gewährt, die Wege zu Ämtern und anderen Hilfsrichtungen geöffnet und Lösungen gemeinsam erarbeitet. „Starke Eltern – Starke Kinder“ ist das Motto, unter dem Seminare und Vorträge stehen, die deutschen und ausländischen Eltern demokratisches Erziehungsverhalten vermittelt und auf spezielle Erziehungsfragen wie „Hyperaktivität“, „Pubertät“ oder „Strafen und Belohnen“ eingegangen wird.



Seit Juni 2008 hat der Kinderschutzbund Wiesloch sein Domizil an der westlichen Zufahrt des PZN. In diesem Jahr feiert der Ortsverband seinen 25. Geburtstag mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm. Foto: Pfeifer

Die „aufsuchende Familientherapie“ richtet sich an Familien, die sich in einer akuten Krise befinden. Die „Schulsozialarbeit“ ist Ansprechpartner bei Konflikten in allen Lebensbereichen, von Freundschaften und Schule bis zu Familie und Zukunftspannung. Auch Sexualaufklärung und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung gehören dazu. „Begleitender Umgang“ hilft getrennt lebenden Eltern, die den Kontakt und die persönliche Beziehung zu den Kindern aufrecht halten wollen, dies aber aus eigener Kraft nicht schaffen.

Der Kinderschutzbund setzt im Auftrag des Jugendamtes „Sozialpädagogische Familienhilfe“ um, die Familien in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt und bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und der Lösung von Konflikten und Krisen hilft. Er kümmert sich in einer Tagesgruppe auch um entwicklungs- und verhaltensauffällige Kinder, unter anderem mit Hausaufgabenerbetreuung.

Mittelständischer Betrieb

Krisengesprächen und Ferienbetreuung. Dann gibt es noch den Zwergetreff, eine Spielgruppe für Kinder ab zwei Jahren, und das Eltern-Kind-Frühstück, ein Begegnungsraum für Kleinkinder und deren Eltern. 2007 und 2008 zogen die verschiedenen Abteilungen in die Häuser an der westlichen PZN-Zufahrt ein, abgeschlossen mit der Einweihung im Juni 2008. Durch die räumliche Nähe und kurze Wege konnte die Arbeit des Ortsverbands optimiert werden.

Für den pädagogischen Leiter Günter Eispüller ist es wichtig, eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung zu gewährleisten. Dass dies in Wiesloch gelingt, wurde 1998 durch die Verleihung des Gütesiegels „Blauer Elefant“ bestätigt. Der Ortsverein war der erste in ganz Süddeutschland und der 22ste von über 420 in ganz Deutschland. Ein unabhängiges Gremium hatte erfolgreich geprüft, ob die geforderten konzeptionellen Voraussetzungen gegeben wären und vor Ort ein-

gehalten wurden. Das Gütesiegel muss alle drei Jahre erneuert werden.

Über die konkrete Arbeit hinaus setzt sich der Kinderschutzbund auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen für ein verbessertes Recht der Kinder und ihrer Familien ein, für bessere Erziehungsinformationen im Rahmen der Elternschule, für Chancengleichheit von Kindern aus Randgruppen, für bessere Wohnverhältnisse kinderreicher Familien, mehr Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr und eine kindergerechte Umwelt.

Dieses breite Engagement für Kinder, Jugendliche und Eltern ist nach Eispüller nur möglich, weil die rund 40 hauptamtlichen und 60 ehrenamtlichen Mitarbeiter und ein gutes Arbeitsklima herrscht, sichtbar an der geringen Fluktuation. Nicht einfach ist die Finanzierung des „kleinen mittelständischen Betriebes“, erklärt Stefanie Burke, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Wiesloch. Die kreis- und regionale Förderung mache knapp 50 Prozent und die kommunale 15 Prozent des Haushaltsvolumens aus. 35 Prozent müssten durch Eigenmittel, Bußgelder und Spenden aufgebracht werden. „Als gemeinnütziger Verein im sozialen Dienstleistungssektor sind wir für jede Sach- oder Geldspende dankbar, um das vielfältige Angebot für Wiesloch und Umgebung weiterhin so umfangreich gestalten zu können.“ Im Rahmen des Jubiläums ruft der Kinderschutzbund zu einer Spendenaktion für eine Gartenspieloase auf, um das Außengelände des Kinderhauses mit Spielgeräten neu zu gestalten.

Info: Spendenkonten: Volksbank Wiesloch BLZ 672 922 00, Konto 38 38 05, Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20, Konto 50 05 09 55

DAS JUBILÄUMS-PROGRAMM

Wiesloch. (aot) Mit einer Reihe von Veranstaltungen feiert der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Wiesloch, sein 25-jähriges Jubiläum. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 20. Mai, 16 Uhr, Palatin Wiesloch: Restakt mit dem Präsidenten des Deutschen Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, und zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens.

Dienstag, 15. März, 20 Uhr, Volksbank Wiesloch: Im Vortrag „Trotz & Co“ erklärt die Dipl. Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin Sabine König, warum der Trotz des Kindes für seine Persönlichkeitsentwicklung so wichtig ist.

Dienstag, 22. März, 20 Uhr, Volksbank Wiesloch: Dr. med. Martina Pötschke-Langer, Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention im Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg referiert über „Wie können Eltern Kinder vor schweren Krankheiten schützen?“ und „Ist Krebsvorbeugung in der Familie möglich?“

Dienstag, 12. April, 20 Uhr, Spar-

kasse Wiesloch: Dr. phil. Gerhard Scheffler, Kinder- und Jugendpsycholog, hält den Vortrag „Wenn Eltern schwierig werden. Was tun, wenn wir in der Pubertät nicht mehr weiter wissen?“

Dienstag, 10. Mai, Kulturhaus Wiesloch: Der Suchtbeauftragte des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis, Dr. Ulrich Wehrmann, klärt über die Internetangebote von „World of Warcraft, Second Life, schnelerVz und YouTube“ auf und gibt Orientierungshilfen für „eine kreative Medienerziehung in der Familie“.

Dienstag, 31. Mai, Kulturhaus Wiesloch: Götz Lampe, Studiendirektor i. R., gibt Eltern Hilfestellung bei der Frage „Welche Schule passt zu meinem Kind?“

Samstag, 9. Juli, Häuser der Westlichen Zufahrt 2 bis 12 in Wiesloch: Tag der Offenen Tür mit einem Spielplatz für Kinder und Eltern.

Sonntag, 25. September, Rathaus-Foyer Wiesloch: Das Jubiläumsjahr wird mit einer Kunstausstellung zum Thema „Das bin ich“ abgeschlossen.



Der Kinderschutzbund Wiesloch blickt auf 25 Jahre zurück. Der pädagogische Leiter Günter Eispüller, Geschäftsführerin Stefanie Burke und der Vorsitzende des Ortsverbandes, Dr. Michael Jung, (von links) stellen jetzt das Jubiläums-Programm vor. Foto: Pfeifer